

Hochwasserschutz im Kinzigtal

Die Freien Wähler Main-Kinzig haben zur Sitzung des Kreistages am kommenden Freitag eine aktuelle Stunde zum Thema „Hochwasserschutz im Kinzigtal“ angemeldet.

Die Freien Wähler sind mit dem aktuellen Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere im Raum Bad Soden-Salmünster unzufrieden und fordern hier eine zügige Entscheidung über angedachte Baumaßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes. Immer wieder kommt es entlang der Salz zu Hochwassersituationen, sei es durch Schneeschmelze oder durch Starkregenereignisse.

Bereits in einer Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kinzig im Jahre 2013 wurde festgestellt und beschlossen, dass ein Hochwasserrückhaltebecken für die Salz im Raum Bad Soden-Salmünster nicht nur hilfreich sei, sondern dringend erforderlich ist, um die Bürger von Bad Soden-Salmünster und weiterer Kommunen im Kinzigtal vor der Gefahr von Überflutungen zu schützen.

Es folgte im September 2016 ein erneuter Beschluss, diesmal durch den Kreistag des Main-Kinzig-Kreises, in dem das Regierungspräsidium Darmstadt aufgefordert wurde, die Planung und den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens in Bad Soden-Salmünster an der Salz zeitnahe zu genehmigen.

Diese Genehmigung steht bis heute noch aus, da das Regierungspräsidium und das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie nicht bereit sind die Standsicherheit des Rückhaltebeckens zu bestätigen, obwohl dies bereits durch mehrere Fachgutachter belegt wurde.

Ein Zustand bei den Entscheidungsbehörden, der für die Freien Wähler Main-Kinzig weder verständlich noch hinnehmbar ist. In Anbetracht der aktuellen wie auch zurückliegenden Wetterextreme, die auch die heimische Region hätte treffen können bzw. auch getroffen haben, spielen die Entscheidungsbehörden mit dem Hab und Gut und Möglicherweise auch mit dem Leben der Bürger entlang von Salz und Kinzig. Die Kreistagsfraktion der Freien Wähler fordert daher erneut eine schnelle Genehmigung und eine zügige Umsetzung des Baues des Hochwasserrückhaltebeckens.



FW-Kreisfraktionsvorsitzender Carsten Kauck an der Salz